

beiden Fällen liegt ein Verstoß gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Febr. 1924 vor, wonach Aufzüge auf öffentlichen Straßen oder Plätzen — wozu auch die Straßen in der Dresdner Höhe und die Staatsstraße Dresden-Woritzburg gehören — verboten sind.

Um einen bequemen Einwand gleich von vornherein zu erledigen — obwohl sich der Beginn dieser beiden Umzüge sicher noch auf Dresdner Gebiet vollzogen haben wird und ganz ähnliche Fälle genug sich innerhalb Dresdens abgespielt haben — es kommt hierbei gar nicht darauf an, welche polizeiliche Behörde hier zuständig und zum Einschreiten berechtigt und verpflichtet gewesen wäre.

So — und nun warten wir ab, was uns Herr Dr. Wotenhauer dazu schreiben wird.

Die Ottobermiete

Wie bekannt, fanden am gestrigen Donnerstag im Landeshausamt Verhandlungen mit Vertretern der beteiligten Ministerien über die Miete und Vermieter über die Gestaltung der Ottobermiete und damit der Miete für das vierte Vierteljahr 1924 statt.

Die Mietzinssteuer für Oktober 1924, deren Höhe noch bekanntgegeben wird, ist am 5. Oktober 1924 fällig und bis 12. Oktober an die für das Grundstück zuständige Kassinstelle des Stadtkassamtes zu bezahlen.

Im Interesse der Steuerzahler ist auch des Steueramtes ist vom 1. Oktober 1924 an folgendes Verfahren das sich in einigen anderen Städten schon bewährt hat, eingeführt worden:

Zur schnelleren Abfertigung der Mietzinssteuerzahler ist zunächst in den größeren Steuerstellen die Zahl der Antragsstellen für die Mietzinssteuer erhöht worden. Die Mieter, die infolge Erwerbslosigkeit oder aus anderen Gründen sich in wirtschaftlicher Notlage befinden und daher ihre Mietzinssteuer nicht oder nicht voll bezahlen können, sind dem Steueramt durch eine amtliche Bescheinigung nachzuweisen.

Die Hausbesitzer, die die Mietzinssteuer von den Mietern nicht voll erlangen können, werden ersucht, einen Vorord (Mietzinsberichtschein), der ihnen an der Steuerstelle kostenlos ausgereicht wird, zu entnehmen und darauf diejenigen Angaben zu beziffern, die sie schon bisher auf den vom Steueramt herausgegebenen Mietzinssteuerzetteln über den rückständigen Mieter, den Grund der Nichtzahlung und den Betrag der nicht zu erlangenden Mietzinssteuer gemacht haben.

Bei diesem Verfahren ist zu erwarten, daß sich der Aufschub der Mietzinszahlung über die Höhe der Steuer oder der Mietzinsen durch sofortige Rücksprache mit dem Hausbesitzer oder seinem Bevollmächtigten aufklären lassen können.

Nicht unbefehle unterschreiben!

Immer und immer wieder muß gesagt werden: Nicht unbefehle unterschreiben! Besonders den Frauen. Die zu oft kommt es vor, daß sie, ohne das zu unterschreiben, Schriftstücke genau gelesen zu haben und über die Bedeutung des Unterschrifts im Klaren zu sein, auf dauerndes Jureden ihren Namen darunter setzen, um dann später erst zu merken, daß sie dies nicht tun durften.

In Dresden werden neuerdings auch wieder Kettenbriefe verfaßt, die wohl dazu dienen, Abzügen von Dummheit zu sammeln, zu denen man dann später mit allen möglichen anderen Sachen wie Versicherungen usw. kommen kann, denn machen die Kettenbriefe den Lesenden mit, dann sind sie auch für andere ähnliche Sachen zugänglich.

Man sollte nicht glauben, daß es wirklich Ketten gibt, die auf solchen Zerstreuungen beruhen. Es scheint aber doch so, dass dem

Brief liegt eine Aufstellung von etwa 50 Leuten bei, die diesen Aufzug bereits mitgemacht haben. Es ist wirklich schade um jeden Pfennig, der dafür ausgegeben wird. Dennoch scheint die Dummheit nicht alle zu werden, die glauben, auf solche Weise das Glück zu fassen.

An der Kette der Vorstrafen

Das Schöffengericht hat soden wieder ein Urteil gefällt, dieses begründet und mit der üblichen Sachlichkeit die Rechtsprechung daran geknüpft. Der Klage für Angeklagte ist kaum frei geworden, da sich der nächste Beschuldigte schon auf dem Stuhl. Er wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt.

Als nächste Straftatete ist... Der Richter sagt es wie einer, der den nächsten Punkt einer Tagesordnung zu erledigen hat. Der Angeklagte nennt seinen Namen und seinen Geburtsort, sechsundzwanzig Jahre ist er alt, von Beruf Schlosser. Zum Arbeiten ist er nur selten gekommen. Schon frühzeitig ging es bergab mit ihm. Wegen wiederholter Diebstähle verurteilt er manche Jahre Gefängnis. Wegen Landstreicherei (diesmal war es nur ein Wandern, um Arbeit zu finden) wurde man ihn zuletzt auf die Dauer eines weiteren Jahres in eine Korrektilionsanstalt.

Das Gericht hört alle diese Vorstrafen auf. Das Strafrecht duldet kein Vergessen und endgültiges Verzeihen einer Tat, die längst bestraft und damit auch gefehlt ist. Es zerrt die Vergangenheit unbarmherzig an den Tag. Dabei wird nur das jenseitige Delikt und das betreffende Strafmaß genannt, nicht aber die näheren Umstände und gleich gar nicht die eigentlichen Ursachen der Tat, die diese vielleicht in viel milderem Lichte erscheinen lassen würden. Und so kann es denn geschehen, daß die im Gerichtssaale Anwesenden, besonders auch die Schöffen, denen ja die Aktenkenntnis fehlt, die neue Tat des Angeklagten, und wäre sie dem entstandenen Schaden noch so geringfügig, besonders streng ansehen.

Nachdem die Vorstrafen aufgezählt sind, wird der Tatbestand erörtert: Der Angeklagte hatte nach seiner Entlassung aus der Korrektilionsanstalt völlig mittellos dagehoben. Da er lange er eine Zusage, die ihm ein Arbeitsverhältnis in Aussicht stellte. Im Jahre 1923 annahm er, konnte er auch eine Wohngelegenheit haben. Das schließlich gefundene Quartier sollte aber sofort bezahlt werden. Wobon? Der Angeklagte wußte es auch nicht. Schließlich ließ er in einem Dorf durch das offene Fenster eines Hauses ein und hoch Arbeitsstücke im Werte von etwa 100 Mark. Am andern Morgen sollten die Sachen verkauft werden. Auf dem Wege jedoch wurde der Dieb angehalten und verurteilt. Das einverleibte Gut nahm man ihm wieder ab. „Ja bin in Not gewesen, ich wußte um mildernde Umstände“, sagte der Angeklagte zuletzt.

Das Gericht lehrt von der Verurteilung zurück und verhandelt im Namen des Volkes, daß der Angeklagte zu einem Jahre und neun Monaten Gefängnis sowie zu drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt wird!

Ein sächsischer Vertreter des Bundes der freien Schulgenossen. Am Juni 1923 ist in Hannover der Bund der freien Schulgenossen Deutschlands gegründet worden, um nach möglichem als Vorbild für das Ziel, die weltliche, deutsche Einheitschule, zu arbeiten. Trotz der Not des Jahres 1923 und aller schmerzlichen Folgen, hat sich der Bund behauptet und mancherorts neue Freunde für seine Idee gewonnen.

Am 26. September, abends 7 Uhr, öffentliche Versammlung im Festsaal der Oberrealschule, in der Viktoriastraße, Dresden-N. 10 Minuten vom Hauptbahnhof, mit Vortrag des Vorsitzenden des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Dr. H. Köhler, über: Weltliche Schule und Religion. Sonntag den 5. Oktober, vormittags 9 Uhr, abends Vertreterversammlung mit Berichten, geschäftlichen Verhandlungen und folgenden Vorträgen: Gehl und endlich unser Recht! (Winkel, Dorne) und Die Entwicklung der weltlichen Schule und ihre Probleme (Köhler, Köhler). Anmeldungen mit genauer Angabe, ob Vertreter oder Teilnehmer (Vortrag, Unterbezirk, Bezirksverband usw.) mit Angabe der Wünsche nach Wohnung (Freiwohnen oder Vergütung, Familie oder Gehalt, Lehrerberufe, für welche Zeit) oder der selbst besorgten Wohnung, mit Angabe über Teilnahme an Besichtigungen oder Ausflügen vor oder nach der Tagung 14. Oktober (Anreiseplan in Dresden) bis spätestens zum 25. September an Lehrer Dr. Meuter, Dresden-N., Hauptbahnhof Straße 11.

Einem Schaulustigen-Verweber, der alle Branchen umfassen soll, veranstaltet der Allgemeine Dresdner Einzelhandelsverband vom 11. bis 16. Oktober. Der Wettbewerb gliedert sich in folgende Gruppen: 1. Geschäfte mit mehr als 3. 2. mit mehr als 1. 3. mit einem Schaulustigen. Ferner treten es den Firmen aller drei Gruppen frei, sich ohne Rücksicht auf die Größe ihres Geschäftes an Gruppe 1: Das Reformgeschäft (originelle Werbetriebe) an beteiligen. Die Prämierung erfolgt in den Gruppen 1 bis 3 nur nach künstlerischen Gesichtspunkten. In der Gruppe 4 nach der originellen Einzelhandelsformen. Sämtliche Mitglieder des A. E. H. sind als Mitglieder des Wettbewerbs anzusehen. Der Wettbewerb beginnt am 1. Januar 1925 angedeutet ist. Das Preisrichterkollegium liegt sich zusammen aus acht bekannten Dresdner Kaufleuten und acht auswärtigen Vertretern des Einzelhandels. Die Anmeldung hat bis 6. Oktober mittags 12 Uhr bei der Geschäftsstelle Prager Straße 30, in Firma Madloff u. Pöhlner, zu erfolgen. Die Preise gliedern sich in Ehrendiplome für die Firmeninhaber und in Geldpreise für die Dekoratore oder Dekoratorinnen der preisgekrönten Firmen, sowie für verkleidungspflichtige Angestellte der betr. Firma sind. In jeder Gruppe werden verteilt: ein 1. Preis, zwei 2. und drei 3. Preise. Die Dekoratore erhalten bei Verleihung des 1. Preises 300 M., 2. 100 M., 3. 50 Mark. Weitere Geldpreise für Angestellte stehen für Spezialbranchenleiter zur Verfügung. Alle Preisrichter werden in der Fachpresse und in den Dresdner Tageszeitungen namentlich genannt. Die Bekanntgabe der Preisrichter erfolgt Sonntag den 12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im Konzertsaal der Ausstellung. Anfragen usw. sind zu richten an den Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, Herrn Karl Madloff, in Firma Madloff u. Pöhlner, Prager Straße 30, Telefon: 20 417, 25 014.

Zahlung von Versorgungsbeihilfen. Zur Vereinfachung von Zweifeln wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Renten nach dem Reichsversicherungsgezet, die von Oktober an gezahlt werden, geringer sind als die für September gezahlten Beträge, weil in der Septemberzahlung eine Nachzahlung für August mit enthalten war.

Dresdner Luftverkehr im Winter. Der planmäßige Verkehr auf der Strecke Berlin-Dresden-Berlin wird während der Wintermonate Ende September eingestellt werden und während der Wintermonate Ende. Die Sächsische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft mitteilt, ist es den allseitigen Bemühungen gelungen, den Winterluftverkehr auf der Strecke Dresden-Berlin aufrecht zu erhalten, so daß eine Unterbrechung des Dresdner Luftverkehrs nicht eintritt. Nach vielseitigen Wünschen aus der Reichshauptstadt wird der Verkehr während des Winters auf der Strecke Dresden-Berlin nach folgendem Flugplan vor sich gehen: ab Dresden 9 Uhr vorm., an Berlin 10.20 Uhr vorm., ab Berlin 4 Uhr nachm., an Dresden 5.30 Uhr nachm. Wuschkunft erteilen alle Reisebüros und die Sächsische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft.

Jahresfesten Deutscher Arbeit, Dresden. Am Sonntag den 27. September nachmittags 4 Uhr, wird das letzte Minderfest mit dem bekannten Programm veranstaltet. Abends findet eine diemal besonders schöne Illumination statt. Außerdem werden am Sonntag 2000 Angestellte der Vereinigten Textilmwerke in Bittau mit Sonderurlaub die Ausstellung besuchen. Am Sonntag den 28. September wird die Textilausstellung mit einem feierlichen Abendfeuerwerk geschlossen.

9. Volksschule, Jugendweiche. Nach den Michaelistagen beginnen die Vorbereitungen für die Jugendweiche. Alle Eltern, deren Kinder daran teilnehmen sollen, können sie in den nächsten Tagen bei den Elternratsmitgliedern E. Schurz, Scheffelstraße 4, 1. Stock, Jungmanns, Scheffelstraße 17, 2., und Sachse, Rüdigerstraße 11, 4., anmelden. — Beitrittserklärungen zur Elternvereinigung für die weltliche Schule werden gleichfalls erbeten.

Parteinachrichten für Groß-Dresden. Parteisekretariat: Bettendorfer Straße 10, 1. St. II. Fernsprecher: Nr. 18367 und Nr. 18476. Gruppe 1. Deute, 7 1/2 Uhr, im Volkshaus, Georgplatz 5, Ballenhausstraße, Mitgliederversammlung. Vortrag des Genossen Döllig über: Die Tätigkeit der Stadtverordneten. Gruppe 2. Alle Parteimitglieder, morgen, nachm. 5 Uhr, vom Büchler Garten aus zur Flugblattverteilung. Gruppe 3. (Lippe-Vorwahl). Deute Freitag, ab 7 Uhr, im Restaurant Königswald Flugblattverteilung. 8 Uhr, Gruppenversammlung im Vortrag des Genossen Döllig über: Die Tätigkeit der Stadtverordneten. Sonntag, vorm. 9 Uhr, Flugblattverteilung. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. — Die Unteroffiziere rechnen bis spätestens Montag den 6. Oktober beim Genossen Arbeiter ab. Bis mit September ist restlos zu kassieren. Am Oktober werden alle Wähler zu einer Kontrolle eingeladen. Gruppe 4. Sonntag den 28. September, vormittags 8 Uhr, von der Parteibücherei aus Flugblattverteilung. Die Parteimitglieder müssen unbedingt da sein. Die Genossinnen und Genossen werden ersucht, zahlreich bei dieser Parteiarbeit zu erscheinen; auch die Jugend muß sich einfinden und helfen. — Am Sonntag den 27. September wird im Arbeitergarten bei der Vereinigung zur Abänderung der weltlichen Schule, 2. Bezirk, eine Versammlung abgehalten. Sie an der Schulbewegung interessierten Genossinnen und Genossen möchten diese Versammlung besuchen. Gruppe 5. Sonntag, abends 8 Uhr, Unterer Markt, Genosse Arbeiter, Vortrag, Gesang, Märsch. Gruppe 6. Sonntag den 28. September, vormittags 8 1/2 Uhr, Flugblattverteilung. Treffpunkt: Jugendheim. Die Genossinnen, Genossen und Jugendgenossen werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Gruppe 7. Sonntag, vorm. 8 Uhr, Flugblattverteilung und Vortrag bei den Genossen Bauer, Albrechtsstraße 32, Schleierstraße, Ostwischer Straße 14, Schillingen, Leutewitzer Straße 12 und Gürtler, Unterer Markt 10. Genossinnen und Genossen, findet euch alle zu dieser Parteiarbeit ein. Gruppe 8. Am 27. September, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Laubstraße 3, Verkauf von Winterbirnen und Äpfeln (siehe Verzeichnis). — Am 28. September, abends 7 Uhr, öffentliche Sitzung des Schulausschusses; am 29. September, abends 6 1/2 Uhr, öffentliche Sitzung der Gemeindevorstände im Sitzungssaal. Die Tagesordnungen hängen am Stadtschreiber in der Kanzlei des Gemeindevorstandes aus. Gruppe 9. Sonntag, vormittags 8 Uhr, Flugblattverteilung vom Restaurant Lorenzstraße, Dresden-Strieschen, aus. Es ist Pflicht aller Parteimitglieder und Jugendgenossen, sich an dieser wichtigen Parteiarbeit zu beteiligen.

werden am Sonntag 2000 Angestellte der Vereinigten Textilmwerke in Bittau mit Sonderurlaub die Ausstellung besuchen. Am Sonntag den 28. September wird die Textilausstellung mit einem feierlichen Abendfeuerwerk geschlossen.

9. Volksschule, Jugendweiche. Nach den Michaelistagen beginnen die Vorbereitungen für die Jugendweiche. Alle Eltern, deren Kinder daran teilnehmen sollen, können sie in den nächsten Tagen bei den Elternratsmitgliedern E. Schurz, Scheffelstraße 4, 1. Stock, Jungmanns, Scheffelstraße 17, 2., und Sachse, Rüdigerstraße 11, 4., anmelden. — Beitrittserklärungen zur Elternvereinigung für die weltliche Schule werden gleichfalls erbeten.

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Parteisekretariat: Bettendorfer Straße 10, 1. St. II. Fernsprecher: Nr. 18367 und Nr. 18476. Gruppe 1. Deute, 7 1/2 Uhr, im Volkshaus, Georgplatz 5, Ballenhausstraße, Mitgliederversammlung. Vortrag des Genossen Döllig über: Die Tätigkeit der Stadtverordneten. Gruppe 2. Alle Parteimitglieder, morgen, nachm. 5 Uhr, vom Büchler Garten aus zur Flugblattverteilung. Gruppe 3. (Lippe-Vorwahl). Deute Freitag, ab 7 Uhr, im Restaurant Königswald Flugblattverteilung. 8 Uhr, Gruppenversammlung im Vortrag des Genossen Döllig über: Die Tätigkeit der Stadtverordneten. Sonntag, vorm. 9 Uhr, Flugblattverteilung. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. — Die Unteroffiziere rechnen bis spätestens Montag den 6. Oktober beim Genossen Arbeiter ab. Bis mit September ist restlos zu kassieren. Am Oktober werden alle Wähler zu einer Kontrolle eingeladen. Gruppe 4. Sonntag den 28. September, vormittags 8 Uhr, von der Parteibücherei aus Flugblattverteilung. Die Parteimitglieder müssen unbedingt da sein. Die Genossinnen und Genossen werden ersucht, zahlreich bei dieser Parteiarbeit zu erscheinen; auch die Jugend muß sich einfinden und helfen. — Am Sonntag den 27. September wird im Arbeitergarten bei der Vereinigung zur Abänderung der weltlichen Schule, 2. Bezirk, eine Versammlung abgehalten. Sie an der Schulbewegung interessierten Genossinnen und Genossen möchten diese Versammlung besuchen. Gruppe 5. Sonntag, abends 8 Uhr, Unterer Markt, Genosse Arbeiter, Vortrag, Gesang, Märsch. Gruppe 6. Sonntag den 28. September, vormittags 8 1/2 Uhr, Flugblattverteilung. Treffpunkt: Jugendheim. Die Genossinnen, Genossen und Jugendgenossen werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Gruppe 7. Sonntag, vorm. 8 Uhr, Flugblattverteilung und Vortrag bei den Genossen Bauer, Albrechtsstraße 32, Schleierstraße, Ostwischer Straße 14, Schillingen, Leutewitzer Straße 12 und Gürtler, Unterer Markt 10. Genossinnen und Genossen, findet euch alle zu dieser Parteiarbeit ein. Gruppe 8. Am 27. September, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Laubstraße 3, Verkauf von Winterbirnen und Äpfeln (siehe Verzeichnis). — Am 28. September, abends 7 Uhr, öffentliche Sitzung des Schulausschusses; am 29. September, abends 6 1/2 Uhr, öffentliche Sitzung der Gemeindevorstände im Sitzungssaal. Die Tagesordnungen hängen am Stadtschreiber in der Kanzlei des Gemeindevorstandes aus. Gruppe 9. Sonntag, vormittags 8 Uhr, Flugblattverteilung vom Restaurant Lorenzstraße, Dresden-Strieschen, aus. Es ist Pflicht aller Parteimitglieder und Jugendgenossen, sich an dieser wichtigen Parteiarbeit zu beteiligen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gruppe 6. Neustadt-Bezirk. Montag abends 7 1/2 Uhr Gruppenversammlung bei Woyke, Leipziger Straße. Vortrag des Herrn Lehrer Köhler, Organisationsfragen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

30 Windbeutel für 64 Pf. Stellen Sie nach folgendem Oetker-Rezept selbst her! 145 g Weizenmehl, 1 Teelöffel Salz, 100 g Zucker, 100 g Butter, 100 g Eiweiß, 100 g Wasser. Zubereitung: Wasser und Butter bringe man zum kochen und rühre solange, bis sich die Masse vom Topf löst. Nach dem die Masse etwas abgekühlt ist, schlägt man nach und nach das Eiweiß hinein und gibt dann Zucker, Vanillin-Zucker und Backpulver hinzu. Dann rührt man mit einem Teelöffel kleine Klümpchen auf ein mit Mehl bestäubtes Backblech und backt bei mäßiger Hitze goldgelb. Von der angegebenen Menge erhält man ungefähr 30 Stück. Die Windbeutel werden warm mit Weinsechsaure- oder Schokoladensauce aufgetragen. Sollen die Windbeutel kalt gegessen werden, so schneidet man sie durch und füllt sie mit Schlagsahne oder Vanille-Creme. Die Schlagsahne wird mit Dr. Oetkers Vanillin-Zucker gewürzt. Ein sehr gutes Rezept für Vanille-Creme findet man auf der Rückseite von Dr. Oetkers Vanillin-Zucker-Päckchen. Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher in drei Sprachen, wenn vergriffen, durch Postkarte gratis und franko von Dr. H. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld.